



Dr. Arnold G. Fruchtenbaum

Wie sich das Neue Testament auf das Alte Testament beruft

ARIEL RUNDFUNK-MISSION

"Das Messianische Bibelstudium"

134

Copyright © 1991
ARIEL Ministries (U.S.A.)

STREET ADDRESS: 1541 Parkway Loop, Suite D ● Tustin, CA 92780
MAILING ADDRESS: P.O.Box 3723 ● Tustin, CA 92781
TEL: (001) 714-259-4800 ● FAX: (001) 714-259-1092

ARIEL Radio-Manuskript Nr. 134 "How the New Testament Quotes the Old Testament" (Preis lt. ARIEL-Katalog: 3.00 US-Dollar), aus dem Amerikanischen übersetzt von B. Krause / Juli 2000.

Wie sich das Neue Testament auf das Alte Testament beruft

Jeder, der das Neue Testament liest, wird bald feststellen, daß dieses häufig und auf verschiedenste Art und Weise Bezug auf das Alte Testament nimmt. Weil manchmal der Textzusammenhang eines Zitats aus dem Alten Testament nicht in den neutestamentlichen Kontext zu passen scheint, gibt es Leute, die damit Probleme haben. Sie fragen sich deshalb, ob sich das Neue Testament hier nicht zu viel Freiheit nimmt. Darum wollen wir hier untersuchen, wie das Neue Testament sich auf das Alte Testament beruft.

I. Einführung: Die 4 Formen messianischer Prophetie

Einführend möchte ich darauf hinweisen, daß es 4 verschiedene Formen von messianischer Prophetie im Alten Testament gibt. Wenn wir erst einmal beiseite lassen, wie das Neue Testament diese Prophetien zitiert, erkennen wir im Alten Testament 4 Formen messianischer Prophetie.

Die 1. Form messianischer Prophetie handelt nur vom ersten Kommen des Messias. Es gibt viele Prophetien im Alten Testament, die ganz konkret davon sprechen. Einige Beispiele, die dieser ersten Kategorie zuzuordnen sind: 5.Mose 18,15-19, Psalm 16,8-11; 40,7-11; 69,14-29; Jes. 7,14; Sach. 13,7 und viele, viele mehr!

Die 2. Form messianischer Prophetie handelt ganz konkret ausschließlich von der Wiederkunft des Messias. Das trifft zu auf Psalm 2,7-9; 48; 72; 132; Jes. 2,1-4; 24; 32; 33; 35; 60; 63; Jer. 3,11-18; 23,1-8; Hes. 34; Am. 9,11-15; Hab. 3 und Sach.2.

Die 3. Form messianischer Prophetie ist eine Mischung des ersten und des zweiten Kommens des einen Messias in einem einzigen Bild. Das heißt, diese Prophetie spricht von Seinem ersten und von Seinem zweiten Kommen. Wir finden aber nichts im Text darüber, daß zwischen dem ersten und zweiten Kommen ein zeitlicher Zwischenraum liegt. Das erfahren wir nur aus anderen Textstellen. Einige Beispiele für diese Form von messianischer Prophetie finden wir in 1.Mose 49,10; Psalm 22; Jesaja 9,5-7; 11,1-12; Sacharja 9,9-15. Das beste Einzelbeispiel hierfür ist Sacharja 9,9-10, weil der 9. Vers klar vom ersten Kommen spricht und der 10. Vers vom zweiten Kommen. Jedoch läßt nichts in dieser Textstelle darauf schließen, daß noch ein Zeitabschnitt zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen liegt.

Die 4. Form messianischer Prophetie gibt den ganzen erlösenden Werdegang des Messias wieder. Sie enthält 4 Elemente: Sein erstes Kommen; den Zeitabschnitt zwischen dem ersten Kommen und Seiner Wiederkunft; die Wiederkunft des Messias und das messianische Reich. Beispiele für diese Kategorie sind der 45. und der 110. Psalm.

II. Die 4 Arten von Zitaten

Das Neue Testament zitiert das Alte Testament auf 4 verschiedene Arten. Jedes alttestamentliche Zitat im Neuen Testament paßt immer in eine dieser 4 Kategorien. Für unsere Studie nehmen wir Matthäus 2 als Grundlage, weil dieses Kapitel alle 4 Kategorien von Zitaten enthält.

A. Wörtliche Prophetie und wörtliche Erfüllung

Die erste Art ist als wörtliche Prophetie und als wörtliche Erfüllung bekannt. Das Beispiel für diese erste Kategorie steht in Matth. 2,5-6:

⁵ Und sie sagten ihm: In Bethlehem, in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«

Diese Stelle im Neuen Testament bezieht sich auf Micha 5,1. Wenn wir uns den Textzusammenhang von Micha 5,1 ansehen und was das Alte Testament da aussagt, entdecken wir, daß es sich hierbei um die Geburt des Messias handelt. Das Wesentliche bei Micha 5,1 ist, daß der Messias nirgendwo anders als in der Stadt Bethlehem im Gebiet von Judäa geboren wird und nicht in dem Bethlehem, das in Galiläa lag, und auch nicht in irgend einer anderen Stadt in Judäa. Das ist die wörtliche Bedeutung, die wörtliche Erklärung von Micha 5,1: der Messias wird in der Stadt Bethlehem inmitten des Stammesgebietes von Juda geboren werden.

Im Neuen Testament gibt es die wörtliche Erfüllung dieser wörtlichen Prophetie. Jesus wurde als der Messias in der Stadt Bethlehem geboren und in keiner anderen Stadt. Außerdem wurde Er in Bethlehem zu Juda geboren und nicht in Bethlehem zu Galiläa. Das war eine wörtliche Erfüllung von Micha 5,1, wobei das Neue Testament das Alte Testament zitiert – eine wörtliche Prophetie und eine wörtliche Erfüllung. Das Herausragende bei dieser Prophetie ist, daß sie im Neuen Testament perfekt erfüllt wurde.

Ein anderes Beispiel für eine Prophetie dieser Art steht in Matth. 1,22-23:

²² Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): ²³ »Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben«, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Diese Verse im Neuen Testament zitieren also Jesaja 7,14 aus dem Alten Testament. Nach dem Kontext von Jesaja 7,14 wird der Messias von einer Jungfrau geboren werden. Das ist die wörtliche Bedeutung. Im Neuen Testament gibt es eine wörtliche Erfüllung der wörtlichen Prophetie aus dem Alten Testament, und hierauf bezieht sich das Neue Testament.

Zwei weitere Beispiele dafür befinden sich in Matth. 3,3, das sich auf Jesaja 40,3 bezieht, und in Mark. 1,2, das sich auf Maleachi 3,1 bezieht. Sowohl der Text aus Jesaja als auch aus Maleachi prophezeien, daß dem Messias vor Seinem Bekanntwerden ein Vorläufer vorausgehen wird. Dieser Vorbote wird das baldige Kommen des Königs ankündigen. Die wörtliche Prophetie wurde auf wörtliche Art

und Weise durch Johannes den Täufer erfüllt, und deshalb beziehen sich Matthäus, Markus und Lukas auf diese Verse aus Jesaja und Maleachi.

Ein anderes Beispiel, in dem Jesaja 61,1-2 zitiert wird, steht in Lukas 4,18-19. Wenn man sich den Zusammenhang ansieht mit dem, was Jesaja verkündigt, dann wird man sehr schnell erkennen, daß da vom Dienst des Messias, vom Wesen und der Art und Weise Seines Dienstes während Seines ersten Kommens die Rede ist. Bei Lukas erfüllt Jesus wörtlich die Prophetie und schafft so den Bezug dazu.

Ein weiteres Beispiel ist Matth. 4,13-16, das sich auf Jesaja 8,23-9,1 beruft. Der Inhalt dieser Prophetie spricht von dem Dienst des Messias, dessen hauptsächliches Arbeitsgebiet das Stammesgebiet von Sebulon und Naftali sein wird, was die wörtliche Erfüllung von Jesaja 9,1-2 bedeutet. Im Neuen Testament hat Jesus in erster Linie in diesen zwei Stammesgebieten gedient. Nazareth befand sich im Stammesgebiet von Sebulon, und Kapernaum befand sich im Stammesgebiet von Naftali. Er wuchs im Stammesgebiet von Sebulon auf und hatte seinen Wohnsitz im Stammesgebiet von Naftali. So wurde diese Prophetie wörtlich erfüllt.

Noch ein Beispiel für die erste Kategorie ist Matth. 21,5 mit einem Zitat aus Sacharja 9,9. Sacharja spricht hier vom Messias, der auf einem Esel nach Jerusalem hineinreitet. Als Jesus Seinen triumphalen Einzug in Jerusalem hielt und auf solch einem Tier ritt, wurde diese Prophetie wörtlich erfüllt. Deshalb wird die Stelle im Neuen Testament angeführt.

Joh. 12,38-40 bringt ein Zitat aus Jesaja 53,1. Hier prophezeit Jesaja deutlich, daß der Messias bei Seinem Kommen von Seinen eigenen Leuten abgelehnt wird. Als Israel Jesus ablehnte, war das eine wörtliche Erfüllung dieser Prophetie. Sie gehört zur ersten Kategorie einer wörtlichen Prophetie und ist deren wörtliche Erfüllung.

Auch im Zusammenhang mit dem Tod des Messias finden wir ein Beispiel für die erste Kategorie der Prophetie. Bei Seiner Kreuzigung steht in Joh. 19,24:

»Da sprachen sie untereinander: Laßt uns das nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

Johannes bezieht sich auf Psalm 22,19, und dieser Vers spricht vom Tod des Messias. Ein Teil des Todesszenarios ist, daß Ihm die Kleider weggenommen werden und die Peiniger darum lösen. Das ist die wörtliche Erfüllung von Psalm 22,19. Im Neuen Testament gibt es eine wörtliche Erfüllung dieser Prophetie. Als die römischen Soldaten um die Kleider Jesu losten, erfüllten sie diese Prophetie. Deshalb bezieht sich Johannes auf diesen Abschnitt.

Eng verwandt ist ein anderes Zitat aus Matth. 27,46:

»Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani [NF: sabachthani]? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Hier berichtet Matthäus, daß Jesus Psalm 22,1 zitiert. Dieser Psalm spricht vom Leiden des Messias und Seinem Tod. Während Seines Leidens sollte Er rufen: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Als Jesus dies rief, war

das eine direkte Erfüllung der Prophetie aus dem Alten Testament. Deshalb bezog sich das Neue Testament auf dieses Psalmwort.

Das ist die erste Art der Bezugnahme des Neuen Testaments auf das Alte Testament: wörtliche Prophetie plus wörtliche Erfüllung. In diesen Fällen spricht das Alte Testament wörtlich von besonderen Ereignissen in der Zukunft. Wenn solche besonderen Ereignisse im Neuen Testament berichtet werden, zitiert das Neue Testament diese Prophetie und macht klar, daß sie Punkt für Punkt erfüllt wurde. Viele im Neuen Testament erwähnten Textstellen aus dem Alten Testament fallen in diese Kategorie.

B. Wörtliche und sinnbildliche Prophetie

Die zweite Art der Zitate kann als wörtlich und sinnbildlich bezeichnet werden.

Ein Beispiel dafür befindet sich in Matth. 2,15:

¹⁵ ... und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Hosea 11,1): »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

Wenn wir den Inhalt von Hosea 11,1 ansehen, auf den sich dieser Abschnitt bezieht, entdecken wir, daß es nicht bloß eine Prophetie ist, sondern hier wird auch von einem tatsächlichen, historischen Ereignis gesprochen, nämlich vom Exodus. Der Hintergrund zu Hosea 11,1 ist 2.Mose 4,22-23. Als Nation ist Israel Gottes Sohn: Israel ist mein erstgeborener Sohn. Als Gott Israel aus Ägypten herausbrachte, wurde es in Hosea 11,1 so dargestellt, als ob Gott Seinen Sohn aus dem Land Ägypten herausbrachte. Das ist die eigentliche Bedeutung von Hosea 11,1. Es ist ein historischer Vers, der von einem historischen Ereignis handelt, dem Exodus. Dann aber wurde das historische Ereignis im Alten Testament zu einem Sinnbild für die Ereignisse des Neuen Testaments. Jetzt gibt es einen noch idealeren Sohn Gottes, den individuellen Sohn, der Gottes Sohn und Messias ist. Als Jesus als kleines Kind aus dem Land Ägypten wiedergebracht wurde, brachte Gott noch einmal Seinen Sohn aus Ägypten heraus. Das ist ein Sinnbild und sein Gegenbild. Israel ist der Urtypus, der nationale Sohn, der aus Ägypten herauskommt. Das Gegenbild ist der messianische Sohn Gottes, der ebenfalls aus Ägypten herauskommt. Das ist ein Beispiel der zweiten Art – wörtlich plus sinnbildlich.

Ein anderes Beispiel ist Matth. 15,7-9:

⁷ Ihr Heuchler, wie fein hat Jesaja von euch geweissagt und gesprochen (Jesaja 29,13): ⁸ »Dies Volk ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir; ⁹ vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts als Menschengebote sind.

Matth. 15,7-9 zitiert Jesaja 29,13. Dieser Vers spricht von einem historischen Ereignis, als die Leute das prophetische Wort Jesajas ablehnten. Israel lehnte das Wort der Propheten ab und wurde so zu einem Sinnbild für die Ablehnung der Prophetie des Messias. So wird Bezug genommen auf das Alte Testament.

Ein anderes Beispiel ist Joh. 12,39-40:

³⁹ Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja hat wiederum gesagt (Jes. 6,9-10): ⁴⁰ »Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herz verstockt, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich ihnen helfe.«

Hier bezieht sich Johannes auf Jesaja 6,10, dessen Inhalt besagt, daß die Botschaft des Propheten Jesaja von seinen eigenen Leuten abgelehnt wird. Noch einmal, die Ablehnung der prophetischen Worte Jesajas durch Israel wurde nun typisch für Israels Ablehnung der prophetischen Worte des Messias. Deshalb wird in dieser besonderen Situation auf den Vers aus dem Alten Testament Bezug genommen.

Ein anderes Beispiel finden wir in Matth. 21,42:

²² Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift (Psalm 118,22.23): »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen?«

Dieser Text bezieht sich auf Psalm 118,22-23. Das Psalmwort sagt, daß die Bauleute den Stein, mit dem sie nichts anzufangen wußten, zur Seite legten oder ihn sogar völlig wegwarfen. Später, als sie das Gebäude fertig gestellt hatten, erkannten sie, daß es der wichtigste Stein war, der Hauptstein oder Eckstein. Das ist die eigentliche Bedeutung von Psalm 118,22-23. Die Ablehnung des Steines und seine Anerkennung wurde zum Sinnbild für die Ablehnung Jesu als Messias durch Israel und für dessen spätere Anerkennung.

Noch ein Beispiel für diese Art von Prophetie ist in Joh. 19,36 zu finden:

* Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2.Mose 12,46): »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.«

Johannes zitiert hier 2.Mose 12,46, wo Mose von dem historischen Ereignis mit der Opferung des Passah-Lammes spricht. Dadurch sollten die Juden vor der letzten Plage gerettet werden. Für das Schlachten des Lammes, das Braten und Essen des Fleisches war die Anweisung gegeben worden, daß nicht ein Knochen des Lammes zerbrochen werden durfte. Das Passah-Lamm ist ein Sinnbild für den Messias, den Christus unseres Passahfestes (1.Kor. 5,7). Während Seiner Hinrichtung am Kreuz wurden Seine Knochen nicht gebrochen, während die der beiden anderen, die mit Ihm hingerichtet wurden, zerbrochen wurden. Das war die sinnbildliche Erfüllung, nicht eine wörtliche, im prophetischen Sinn. Sie ist der zweiten Kategorie zuzuordnen – wörtlich plus sinnbildlich. Die wörtliche Bedeutung handelt von einem historischen und nicht von einem prophetischen Ereignis. Jedoch wird das historische Ereignis zu einem Sinnbild des Geschehens im Neuen Testament, und deshalb wird es hier so zitiert.

C. Wörtliche und praktische Prophetie

Die dritte Form der Zitate ist sowohl wörtlich als auch praktisch zu verstehen.

Ein Beispiel dafür finden wir in Matth. 2,17-18:

¹⁶ Da wurde erfüllt, was gesagt ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht (Jer. 31,15): ¹⁸ »In Rama hat man ein Geschrei gehört, viel Weinen und Wehklagen; Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.«

Diesmal verweist Matthäus auf Jer. 31,15, wo von der Gefangenschaft in Babylon die Rede ist. Es wird dargestellt, wie zu Beginn der Gefangenschaft die Babylonier alle Juden an einer Stelle versammelten. Dann mußten die jungen jüdischen Männer den Fußmarsch nach Babylon antreten. Unterwegs kamen sie

an der Stadt Rama vorbei. Nicht weit davon hatte Jakob einst seine Frau Rahel begraben. In alttestamentlicher Zeit wurde Rahel zu einem Symbol für die jüdische Mutterschaft. Als die jungen jüdischen Männer in Gefangenschaft deportiert wurden, begannen die jüdischen Mütter um sie zu weinen und zu trauern. Sie trauerten um ihre Söhne, weil sie sie für immer verlieren sollten. Jeremia stellt das als das Trauern Rahel's um ihre Kinder dar, und sie *wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen*. Rahel's Trauern symbolisiert das Trauern der jüdischen Mütter. Sie weinten, weil ihre Söhne ihnen weggenommen wurden, und trauerten, weil sie sie niemals wiedersehen würden. Das ist die wörtliche Bedeutung von Jer. 31,15: Jüdische Mütter trauern um Söhne, die sie nie mehr wiedersehen werden. Wegen dieses einen Bezugspunktes wird der Vers im Neuen Testament zitiert. Es ist weder eine wörtliche Erfüllung noch ein vollgültiges Vorbild, sondern eine Anwendung aufgrund einer gewissen Ähnlichkeit. In diesem Fall war es die gleiche Lage der jüdischen Mütter, die um ihre verlorenen Söhne weinten, weil Herodes alle Knaben unter zwei Jahren in Bethlehäm töten ließ. Wegen der Ähnlichkeit in diesem Berührungspunkt zitiert das Neue Testament hier das Alte Testament, um den Text auf die neutestamentliche Situation anzuwenden.

Es gibt geflügelte Worte, die dasselbe tun. Zum Beispiel sagen wir manchmal: „Er hatte sein Waterloo.“ Was meinen wir damit? Wir meinen nicht, daß jemand nach Waterloo in Belgien ging und im Kampf geschlagen wurde. Aber die Redewendung bezieht sich auf ein historisches Ereignis. Napoleon strebte ein Weltreich an, und diese seine Ambitionen brachen schließlich in der Schlacht bei Waterloo zusammen, als er durch die feindlichen Armeen geschlagen wurde. Wegen des einen Vergleichspunktes, hier dem Mißlingen eines großen Vorhabens, gebrauchen wir oft das Bild dieses Mannes, der bestrebt war, Macht an sich zu reißen und dann besiegt wurde, so daß sein ganzes Reich zusammenbrach. Wir sagen, „Er hatte sein Waterloo.“ Er ging nicht wirklich nach Belgien und kämpfte dort in einer Schlacht, aber sein ehrgeiziges Bestreben ging durch widrige Umstände zugrunde.

Ein anderes Beispiel für die gleiche Art von Zitat finden wir in Apg. 2,16-21:

¹⁶ ... sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5):

¹⁷ »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; ¹⁸ und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. ¹⁹ Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; ²⁰ die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe der große Tag der Offenbarung des Herrn kommt. ²¹ Und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

In diesem Abschnitt beruft sich Petrus auf Joel 3,1-5. Der Inhalt von Joel 3, 1-5 spricht nicht von dem, was in Apg. 2 geschehen wird. Hier ist die Rede vom Ausgießen des heiligen Geistes auf das ganze Volk Israel, was die Rettung dieses ganzen Volkes bewirken wird. Das wird in Vorbereitung auf das messianische Kö-

nigreich geschehen, wovon im nächsten Kapitel Joel 4 gesprochen wird. Die wörtliche Bedeutung des Abschnittes aus Joel ist ein Hinweis auf das Ausgießen des heiligen Geistes auf das gesamte Volk Israel, was die eben erwähnten Auswirkungen haben wird. Was in Joel 3 verkündigt wurde, geschieht in Apg. 2 nicht, und was in Apg. 2 geschah, wird auch nicht in Joel 3 vorausgesagt. Zum Beispiel sprach Joel vom Ausgießen des heiligen Geistes über alles jüdische Fleisch, was nicht in der Apostelgeschichte geschah. Joel sprach von den Söhnen und Töchtern Israel's und prophezeite, daß die jungen Männer Gesichte und die alten Männer Träume haben werden. Nichts dergleichen geschah in Apg. 2. Niemand weissagte irgend etwas, die jungen Männer sahen keine Gesichte und die alten Männer hatten auch keine Träume. Außerdem sollte es jüdischen Knechten widerfahren, aber zur Zeit von Apg. 2 gab es keine Knechte, die das erlebt hätten, denn sonst würde es aus dem Inhalt von Apg. 2 hervorgehen. Ferner sprach Joel von gravierenden Ereignissen am Himmel und auf Erden: Blut, Feuer, Rauchdampf, Sonnenfinsternis und Verwandlung des Mondes in Blut. Diese Dinge geschahen aber nicht in Apg. 2. Was dort geschah, war eine Offenbarung des Geistes, die sich im Zungenreden äußerte. Joel erwähnte nicht die Gabe des Zungenredens oder dergleichen. Noch einmal, nichts von dem, was in Joel 3 prophezeit wurde, geschah in Apg. 2, und nichts von dem, was in Apg. 2 geschah, ist in der Prophetie von Joel 3 erwähnt.

Hier haben wir die dritte Kategorie – wörtliche und praktische Anwendung der Prophetie. Die wörtliche Bedeutung des Joel-Abschnitts meint die nationale Errettung Israels, wenn der heilige Geist auf ganz Israel ausgegossen wird, was Israels Errettung als Nation zur Folge haben und zur Vorbereitung auf das messianische Reich dienen wird. Natürlich geschah das nicht in der Apostelgeschichte, aber es gibt einen Vergleichspunkt. Deshalb bezog sich das Neue Testament auf das Alte Testament, nicht als Erfüllung, sondern als einzigartige Offenbarung. Die Ähnlichkeit ist das Ausgießen des Heiligen Geistes. Joel beschreibt das Ausgießen des Heiligen Geistes eines Tages auf ganz Israel, was sich in einzigartigen Anzeichen äußern wird. In Apg. 2 wurde der heilige Geist über zwölf oder höchstens 120 Personen ausgegossen, was sich auch in einem einzigartigen Anzeichen äußerte, nämlich durch das Sprechen in Zungen. Die Ähnlichkeit besteht im Ausgießen des heiligen Geistes. Wegen dieses Vergleichspunktes zitiert das Neue Testament die alttestamentliche Stelle und wendet sie auf das neutestamentliche Geschehen an.

D. Zusammenfassung von prophetischen Aussagen

Eine vierte Art von Zitaten ist die Zusammenfassung oder das Resümee. Matth. 2,23 ist dafür ein Beispiel:

²³ ... und kam und wohnte in einer Stadt mit Namen Nazareth, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazoräer heißen.

Der anscheinend spezielle Bezug ist, *er soll Nazoräer heißen*. Suchen Sie so viel Sie wollen, aber Sie werden nicht eine einzige Prophetie finden, die sagt, er soll Nazoräer heißen. Man hat versucht, den Vers irgendwie mit Jesaja 11,1 in Verbindung zu bringen, aber diese Verbindung wäre sehr weit hergeholt. Vers 23 gebraucht zwar die Mehrzahlform „Propheten“, aber es gibt da nicht einen einzi-

gen Propheten, der davon spricht. Die vierte Kategorie hat keinen direkten Bezug auf das Alte Testament, aber sie ist eine Zusammenfassung dessen, was das Alte Testament lehrt. Der Schlüssel ist, daß das Wort „Prophet“ hier in der Mehrzahl gebraucht wird. In den ersten drei Formen der Zitate wird das Wort „Prophet“ meistens in der Einzahl gebraucht. Hier, in der vierten Zitatform, wird es in der Mehrzahl gebraucht: *was gesagt ist durch die Propheten*. Der Autor zitiert nicht direkt, sondern faßt zusammen, was die Propheten gesagt hatten. In diesem Fall sagten die Propheten, er soll Nazoräer heißen.

Was war ein Nazoräer? Ein Nazoräer [griech. *Nazōraios*, wird als „Nazarener“, also von Nazareth stammend, gedeutet; vgl. Luk. 18,37 *Iēsoús ho Nazōraios* = Jesus von Nazareth] war jemand, der verachtet und abgelehnt wurde. Das spiegelt sich in Joh. 1,45-46 wieder:

45 Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm: *Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, Josefs Sohn, aus Nazareth.* **46** Und Nathanael sprach zu ihm: *Was kann aus Nazareth Gutes kommen! Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh es!*

Nathanaels Frage, *Was kann aus Nazareth Gutes kommen?* spiegelt die negative Sichtweise der Leute über die Nazoräer [oder Nazarener] wieder. Die Nazoräer wurden verabscheut und abgelehnt. Das ist so, als ob man sich in jenen Tagen Nazoräerwitze erzählt hätte. Und was sagten die Propheten über den Messias? Sie verkündigten, daß der Messias verachtet und abgelehnt werden sollte. Die beste Art und Weise, das zu tun, war, jemanden als Nazoräer zu bezeichnen. Wenn man damals jemanden einen Nazoräer nannte, wurde er verachtet und abgelehnt. Der Messias wurde eine verachtete und abgelehnte Person. Um das auszudrücken, nannte man Ihn einen Nazoräer [oder Nazarener]. Das ist eine Zusammenfassung, kein Zitat als solches, aber ein Resümee.

Ein anderes Beispiel dieser Kategorie ist Luk. 18,31-33:

31 Er nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: *Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.* **32** Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und er wird verspottet und mißhandelt und angespien werden, **33** und sie werden ihn geißeln und töten; und am dritten Tage wird er auferstehen.

Beachten Sie hier wieder den Gebrauch der Mehrzahl beim Wort „Propheten“. Was die Propheten über den Messias sagten, enthielt neun Aussagen: Der Messias wird nach Jerusalem gehen; Er wird in die Hände von Priestern und Schriftgelehrten fallen; die Juden werden Ihn zum Tode verurteilen; die Juden werden Ihn den Heiden übergeben; die Heiden werden Ihn verspotten; die Heiden werden Ihn anspeien; die Heiden werden Ihn geißeln; die Heiden werden Ihn töten; und, Er wird am dritten Tag auferweckt werden. Nicht ein einziger Prophet hat dies alles gesagt. Es gibt dazu nirgendwo eine Anspielung darauf bei den Propheten. Wenn man jedoch alle Propheten zusammen betrachtet, dann haben sie das alles gesagt. Deshalb ist das kein einzelnes Zitat, sondern eine Zusammenfassung.

Noch ein Beispiel für die vierte Kategorie ist Matth. 26,54-56:

54 *Wie würde dann aber die Schrift erfüllt, daß es so geschehen muß?* **55** Zu der Stunde sprach Jesus zu der Schar: *Ihr seid ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fangen. Habe ich doch täglich im Tempel*

gegessen und gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen. * Aber das ist alles geschehen, damit erfüllt würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Obwohl Jesus sie mit klaren Worten unterrichtete und Er sie mitten im Tempelvorhof lehrte, haben sie Ihn dennoch abgelehnt. Diese Ablehnung wird im Garten Gethsemane offensichtlich, wo sie Ihn verhaften wollen. Er sagte, daß das alles geschehen mußte, *damit erfüllt würden die Schriften der Propheten*. Jesu Worten zufolge hatte kein einzelner Prophet prophezeit, was dort geschah, aber die Propheten zusammen sagten, daß der Messias abgelehnt würde. Er sollte verhaftet werden und einen widerrechtlichen Gerichtsprozess durchmachen. Der Abschnitt aus Jesaja 53 ist ein gutes Beispiel dafür. Aber hier bezieht sich Jesus nicht auf eine besondere Prophetie, sondern faßt zusammen, was die Propheten gesagt hatten. Zusammenfassend lehren die Propheten genau das, was Jesus hier sagt. Dies wiederum ist der vierten Kategorie zuzuordnen und somit eine Zusammenfassung.

III. Abschluß

Es gibt vier Arten von Zitaten, mit denen sich das Neue Testament auf das Alte Testament beruft. Um zu entscheiden, zu welchen dieser vier Arten oder Kategorien ein Zitat gehört, muß man zunächst ins Alte Testament sehen und den Zusammenhang des Originaltextes betrachten. Wenn man den Zusammenhang kennt, dann kann man zum Neuen Testament übergehen. Handelt es sich um eine wortwörtliche Erfüllung, dann ist das eine wörtliche Prophetie und deren wörtliche Erfüllung. Wenn ein historisches Ereignis aus dem Alten Testament in Form eines Sinnbildes gebraucht wird, dann handelt es sich um eine wörtliche und sinnbildliche Prophetie. Gibt es nur in einem einzigen Punkt eine Übereinstimmung zwischen dem, was im Alten Testament und dem, was im Neuen Testament geschieht, dann ist das eine wörtliche Prophetie und deren Anwendung. Läßt sich jedoch überhaupt kein Bezug zum Alten Testament feststellen, dann kann man annehmen, daß es sich um eine reine Zusammenfassung handelt. Jedes Zitat eines alttestamentlichen Bibelwortes im Neuen Testament ist einer dieser vier Kategorien zuzuordnen. So ist das Neue Testament sehr konsequent in der Art und Weise, wie es sich auf das Alte Testament beruft.

Verzeichnis der zitierten Bibelstellen

1.Mose	<u>Seite</u>	Jesaja	<u>Seite</u>	Maleachi	<u>Seite</u>
49,10	1	35	1	3,1	2
		40,3	2		
2.Mose		53	9	Matthäus	
4,22-23	4	53,1	3	1,22-23	2
12,46	5	60	1	2,5-6	2
		61,1-2	3	2,15	4
5.Mose		63	1	2,17-18	5
18,15-19	1			2,23	7
		Jeremia		3,3	2
Psalmen		3,11-18	1	4,13-16	3
2,7-9	1	23,1-8	1	15,7-9	4
16,8-11	1	31,15	5	21,5	3
22	1			21,42	5
22,1	3	Hesekiel		26,54-56	8
22,19	3	34	1	27,46	3
40,7-11	1				
45	1	Hosea		Markus	
48	1	11,1	4	1,2	2
69,14-29	1				
72	1	Joel		Lukas	
110	1	3,1-5	6	4,18-19	3
118,22-23	5	4	7	18,31-33	8
132	1			18,37	8
		Amos		Johannes	
Jesaja		9,11-15	1	1,45-46	8
2,1-4	1			12,38-40	3
6,10	5	Micha		12,39-40	4
7,14	1,2	5,1	2	19,24	3
8,23-9,1	3			19,36	5
9,1-2	3	Habakuk			
9,5-7	1	3	1	Apostelgeschichte	
11,1	7			2	6
11,1-12	1	Sacharja		2,16-21	6
24	1	2	1		
29,13	4	9,9	3	1.Korinther	
32	1	9,9-15	1	5,7	5
33	1	13,7	1		